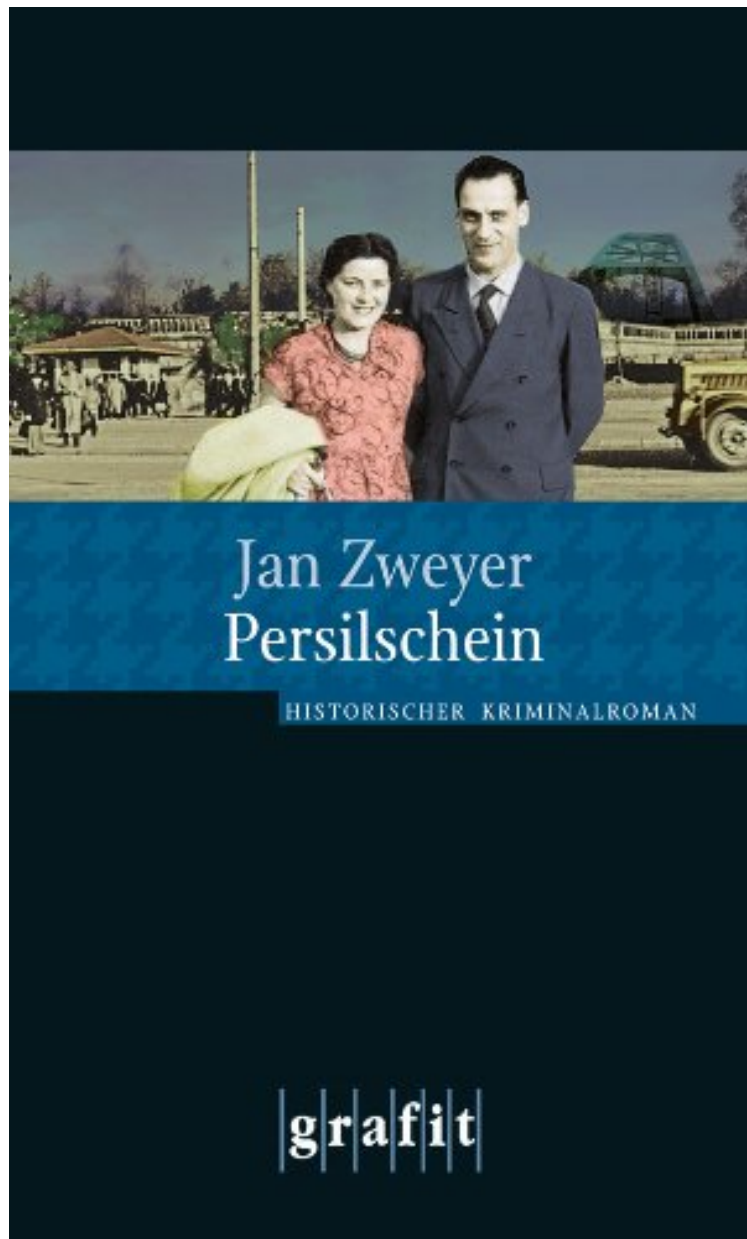


(Download free ebook) Persilschein: Die Goldstein-Trilogie Bd.3

## Persilschein: Die Goldstein-Trilogie Bd.3

*Von Jan Zweyer*

*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #185598 in eBooksVerffentlicht am: 2011-10-20Erscheinungsdatum:  
2011-10-20File Name: B006BYDGIW | File size: 26.Mb

**Von Jan Zweyer : Persilschein: Die Goldstein-Trilogie Bd.3** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Persilschein: Die Goldstein-Trilogie Bd.3:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

gelungenes Ende der Trilogie um Peter Goldstein Von Robi Roberto Persilschein ist der abschließende Band der Trilogie um den Polizeikommissar Peter Goldstein. Gut gelungen vom Autor Jan Zweyer finde ich den Zeitsprung: Nachdem der erste Band (Franzosenliebchen) im Jahr 1923 und der zweite (Goldfasan) im Jahr 1943 handelt, spielt die Handlung nun im Jahr 1950. Inhaltlich geht es zunächst um die Aufklärung des Mordes an einem Mann, dem die Kehle durchgeschnitten wurde. Dieser Mord und viele der weiteren Verbrechen, zu denen es in dem Krimi kommt, stehen in Beziehung zu den Geschehnissen aus dem zweiten Band der Reihe, so dass man zumindest Goldfasan, am besten aber auch Franzosenliebchen gelesen haben sollte, bevor man mit der Lektüre von Persilschein beginnt. Gut gelungen fand ich die Beschreibung, wie schadlos viele trotz ihrer Verbrechen während des NS-Regimes durch die Entnazifizierung gekommen sind. So sitzt Saborski, der Chef unseres Helden Polizeikommissars Peter Goldstein, noch immer sattelfest im Amt und erschwert wie gewohnt mit seinen Intrigen die Ermittlungsarbeit Goldsteins. Dieser zeigt aber Charakter und lässt sich nicht so ohne weiteres von der Ermittlungstätigkeit abziehen. Der Fall entwickelt sich insgesamt recht komplex und Jan Zweyer führt das Ganze zu einem in sich schlüssigen Ende. Mir hat dieser abschließende Band der Reihe sehr gut gefallen und ich finde es schade, dass es mit Peter Goldstein, der mir trotz seiner opportunistischen Einstellung während der NS-Zeit inzwischen ans Herz gewachsen ist, keine weiteren Fälle mehr geben wird. 11 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Entnazifizierung und ihre Umgehung - treffend dargestellt Von Kundenrezensionen 1950 waren die meisten Entnazifizierungsprozesse bereits abgeschlossen, aber für diesen Roman hat Herr Zweyer die Prozessdauer ein wenig verlängert, wie er den geneigten Leserinnen und Lesern gegen Ende dieses Buchs netterweise mitteilt - in einem Anhang, der auch zu einzelnen Kapiteln noch weiterführende Informationen gibt. Kommissar Peter Goldstein, der seine ganz persönliche Leiche im Keller hat nach den Ereignissen in "Goldfasan" und durch seine Arbeit als Kryptoangehöriger im Dritten Reich allgemein, wird bei einem Mordfall in einige Persilscheinbeschaffungen hineingezogen, die bei dem einfachen Alibi-Geben hinaus gehen. Denn es gibt Kräfte, die ein Interesse daran haben, Altnazis mit wichtigen Informationen und Kenntnissen vor der Haft zu schützen - und diese Kräfte finden sich nicht nur in Deutschland. Wieder einmal eine sehr gelungene Zeitdarstellung, die in ihrem Abschluss leider moralisch erschreckend realistisch erscheint. Lesenswert und neugierig machend auf weiterführende Informationen. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Persilschein Von Krimi Kritik Wer darüber nachdenkt sich "Persilschein" zu kaufen, dem ist zu empfehlen, dieses Buch erst zu lesen, wenn man die beiden ersten Bände der Goldstein - Trilogie, mindestens aber "Goldfasan" gelesen hat, da im Buch neben dem Ermittler auch andere für die Handlung wichtigen Personen wieder auftauchen. Der Fall selbst scheint zu Beginn nicht schwer zu lösen sein und daher fehlt dem Buch zunächst auch etwas die Spannung. Dank des Hintergrundes des Buches nimmt die Handlung aber dann doch an Fahrt auf und endet anders als man es erwartet. Positiv ist auch anzumerken, dass Zweyer es schafft, die Umstände des Nachkriegsdeutschlands zu schildern, ohne aber den Leser mit zu vielen Details zu langweilen.

Kurzbeschreibung Ein Toter mit zwei Identitäten - Peter Goldstein ermittelt im Nachkriegsdeutschland Deutschland 1950: In einem Hinterhof wird ein Mann mit durchgeschnittener Kehle aufgefunden. Peter Goldstein übernimmt die Ermittlungen und staunt nicht schlecht: Der Tote führte ein Doppelleben. Als der Kommissar die jeweiligen Wohnungen durchsucht, findet er neben einem Soldbuch, das den Besitzer als Mitglied der Geheimen Feldpolizei ausweist, auch eine Pistole. Schon bald gibt es einen Tatverdächtigen, der jedoch fliehen kann. Wenig später ist er tot, augenscheinlich hat er Selbstmord begangen. Als dann auch noch ein wichtiger Zeuge angeschossen wird, zeigt sich das ganze Ausmaß des Falls: Jemand scheint fest entschlossen, alle Mitwisser zu beseitigen. Goldstein fragt sich, wem er noch trauen kann ... Kurzbeschreibung Ein Toter mit zwei Identitäten - Peter Goldstein ermittelt im Nachkriegsdeutschland Deutschland 1950: In einem Hinterhof wird ein Mann mit durchgeschnittener Kehle aufgefunden. Peter Goldstein übernimmt die Ermittlungen und staunt nicht schlecht: Der Tote führte ein Doppelleben. Als der Kommissar die jeweiligen Wohnungen durchsucht, findet er neben einem Soldbuch, das den Besitzer als Mitglied der Geheimen Feldpolizei ausweist, auch eine Pistole. Schon bald gibt es einen Tatverdächtigen, der jedoch fliehen kann. Wenig später ist er tot, augenscheinlich hat er Selbstmord begangen. Als dann auch noch ein wichtiger Zeuge angeschossen wird, zeigt sich das ganze Ausmaß des Falls: Jemand scheint fest entschlossen, alle Mitwisser zu beseitigen. Goldstein fragt sich, wem er noch trauen kann ... über den Autor und weitere Mitwirkende Jan Zweyer, geboren 1953 in Frankfurt am Main, lebt schon seit vielen Jahren in Herne. Sein halbes Leben war er in unterschiedlichen Funktionen bei verschiedenen Industrieunternehmen beschäftigt, heute ist Zweyer freier Schriftsteller. Nach zahlreichen zeitgenössischen Kriminalromanen und -kurzgeschichten erschien 2007 das erste Buch der Trilogie um Peter Goldstein, das zur Zeit der Weimarer Republik spielt: Franzosenliebchen. In Goldfasan ermittelt Goldstein unter Naziherrschaft und nun in Persilschein im Nachkriegsdeutschland.